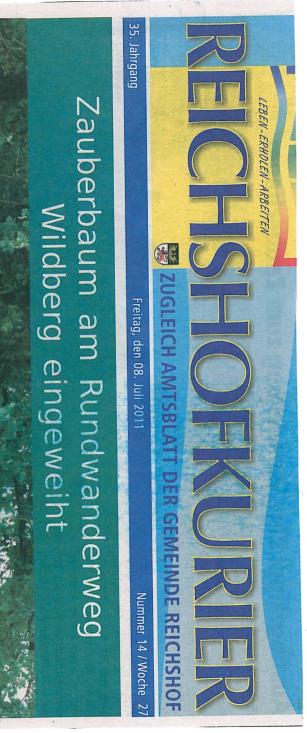
## Reichshofkurier vom 08. Juli 2011





Bericht zur Titelseite

## Ausflugstipp: **Eine Wanderung zum Zauberbaum**

Überraschung in der Astgabel

Rund 6 Kilometer ist der Wanderweg Wildberg, der 2009 eröffnet wurde, lang. Immer wieder hat Stefan Fassbender, Vorsitzender des Dorf- und Heimatvereins Wildberg, kleine Besonderheiten "eingebaut", die diesen Weg spannend und interessant machen. Ganz neu ist der Zauberbaum, eine ca. 100 Jahre alte Eiche, die man auf einem kleinen Abstecher vom beschilderten Weg aus erreicht. Erzählungen nach, wurden in der Astgabel Botschaften versteckt, die ein Liebespaar dort ablegte, falls es nicht zu einem heimlichen Treffen der beiden kam. Der jeweils andere legte Nachrichten und auch schon mal kleine Geschenke in die Astgabel, die aber nicht immer die Liebste oder den Liebsten erreichten. Spielende Kinder entdeckten die kleinen Gaben und schnell war der Ausspruch vom Zauberbaum in aller Munde.

in aller Munde.
Ähnlich möchte es auch Stefan rei Anlich möchte es auch Stefan rei Fassbender halten und hin und de wieder kleine Geschenke in der ch sagenumwitterten Astgabel verstecken. In der Spitze der Eiche Bit händt ein kann zu schander Wind.



Who was a second with the seco

spiel und nur wer ganz leise ist, kann den Zauberbaum auch hören. So leise war es natürlich bei der Einweihung vor einigen Wochen nicht. Ein Klasse der Regenbogenschule unterstützte Bürgermeister Gennies bei der offiziellen Übergabe, wofür es

leise ist, eine kleine Belohnung gab. Auch auch höTheo Boxberg, Geschäftsführer des Naturpar Bergisches Land war begeistert von dem magischer Reschen: Naturdenkmal: "Zwar sind wir hier am Rande des oberberbei der gischen Kreises, aber touristisch wofür es ist Reichshof ein Motor".

Der gesamte Weg ist befestigt und auch mit Kinderwagen zu befahren. Ruhebänke und Hinweistafeln zu Land und Leuten und Flora und Fauna lockern den landschaftlich reizvollen Weg auf. Weitere Hinweise gibts auch unter www.wildberg-ev.de